Psalm 91

Luther-Übersetzung von 1912

1 Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt, **2** der spricht zu dem HERRN: Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe. **3** Denn er errettet dich vom Strick des Jägers und von der schädlichen Pestilenz. **4** Er wird dich mit seinen Fittichen decken, und deine Zuversicht wird sein unter seinen Flügeln. Seine Wahrheit ist Schirm und Schild, **5** dass du nicht erschrecken müssest vor dem Grauen der Nacht, vor den Pfeilen, die des Tages fliegen, **6** vor der Pestilenz, die im Finstern schleicht, vor der Seuche, die im Mittage verderbt. **7** Ob tausend fallen zu deiner Seite und zehntausend zu deiner Rechten, so wird es doch dich nicht treffen. **8** Ja du wirst mit deinen Augen deine Lust sehen und schauen, wie den Gottlosen vergolten wird.

9 Denn der HERR ist deine Zuversicht; der Höchste ist deine Zuflucht. **10** Es wird dir kein Übel begegnen, und keine Plage wird zu deiner Hütte sich nahen. **11** Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, **12** dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest. **13** Auf Löwen und Ottern wirst du gehen, und treten auf junge Löwen und Drachen. **14** „Er begehrt mein, so will ich ihm aushelfen; er kennt meinen Namen, darum will ich ihn schützen. **15** Er ruft mich an, so will ich ihn erhören; ich bin bei ihm in der Not; ich will ihn herausreißen und zu Ehren bringen. **16** Ich will ihn sättigen mit langem Leben und will ihm zeigen mein Heil.“

Druckausgabe erzeugt am 05.09.2025 auf bibelkommentare.de